

Kann Fracking bio sein?

In Österreich, konkret an der Montanuni Leoben, wird laut eigenen Aussagen Bio-Fracking entwickelt. Sprich ein Verfahren, das Schiefergas völlig ohne Umweltschäden fördern soll. Laut Erdöl-Experte Herbert Hofstätter zentral dabei ist Kaliumcarbonat. Dadurch sei es möglich, Bohrspülungen ohne Chemikalien durchzuführen. Im Labor funktioniere das Konzept, so Hofstätter im Juli gegenüber der Zeit.

Aber kann Fracking wirklich „bio“ sein?

NGOs sind skeptisch. Für Global2000 ist nicht geklärt, ob dank eine „Clean Fracking“ Methode wirklich alle Risiken ausgeschlossen werden können. „Dazu kommen der enorme Flächen- und Wasserverbrauch, sowie die, im Zuge des Bohrprozesses stattfindende, unkontrollierte Freisetzung des Treibhausgases Methan als umwelt- und klimaschädliche Nebeneffekte“, so die NGO auf ihrer Website weiter.

Weiterführende Infos:

Herbert Hofstätter, Montanuni Leoben

Pressekontakt Global 2000

Fracking – was ist das?

Was ist Fracking?

Hydraulic Fracturing („Hydraulisches Brechen“), kurz „Fracking“, ist seit einiger Zeit in aller Munde. Aber was

ist Fracking genau? Und wie wird vorgegangen, wenn „gefract“ wird?

Das Südwind Magazin klärt im Rahmen eines Dossiers auf



Copyright: Südwind
Magazin

Eine Analyse zu Fracking als globales Phänomen gibt es hier

AnsprechpartnerInnen österreichischer NGOs sind u.a.
Greenpeace und Global2000

Nach Überlegungen der OMV, auch im Weinviertel in Österreich auf Fracking zu setzen, formierte sich eine Initiative im Weinviertel, um auf die Gefahren der Methode hinzuweisen.